

9

Denckmahl

Der

Göttlichen Güte und Treue

In des

Wohl- seeligen

Herrn Reißlers

von Dießkau /

Wohlgeführten Lebens- Lauff und seeligen Ab-
sterben

zum Preisse **MDLX**
aufgerichtet.



9

Handbuch

des Königl. Preuss. Landwehr-Regiments

von Königl. Preuss. Landwehr-Regiments

von Königl. Preuss. Landwehr-Regiments

von Königl. Preuss. Landwehr-Regiments

von Königl. Preuss. Landwehr-Regiments

von Königl. Preuss. Landwehr-Regiments



9

Lebens=Lauff.

Dem grossen **GOZ** zu schuldig-
 sten Lob / Preis und Ehren vor alle
 Barmherzigkeit und Treue / so er dem
 selig-verstorbenen Herrn **Beißler** von
Dieffkau in seinem Leben / Leiden und
 Sterben ohn alle sein Verdienst und Würdigkeit erwie-
 sen / ist zu gedencken / daß er ihn den 30. Octobr. an-
 no 1691. nebst einer Schwester Charlotten genant /
 so ihm aber bereits den 17. August. 1697. in die selige E-
 wigkeit vorgegangen / auf dem Hause **Dieffkau** das
 Licht dieser Welt erblicken lassen / und ist sein Herr Vater
 der **G**roßwohlgebohrne Herr / Herr **Carl** von
Dieffkau / Königl. Preuß. Geheimbter- und Regie-
 rungs-Rath im Herzhogthum Magdeburg auf **Dieffkau**
 und **Lochau**; Die Frau Mutter / Frau **Johanna**
Söserin / aus dem Hause **Sahlis**.

Der Groß-Herr Vater von **Vaters** wegen / **Carl**
 von **Dieffkau** / auf **Knauthayn** / **Scheplin** / **Trebsen** /
Lochau / **Grunau** und **Klein-Schocher**.

A 2

Die

Die Groß-Frau Mutter / **Anna Susanna**
von **Dießkau** aus dem Hause **Dießkau**.

Der Groß-Herr Vater / von Mutter wegen / **Curt**
Löser / Churf. Sächs. Cammer-Herr / der Chur Sach-
sen Erb-Marschall / und Ober-Steuer-Einnehmer / wie
auch der Landschaft im Fürstenthum **Altenburg** Director,
auf **Sahlis** / **Reinhardts** / **Häynichen** und **Renckersdorf**.

Die Groß-Frau Mutter / **Frau Anna Sibylla** /
von **Körbik** / aus dem Hause **Wendgräben**.

Der erste Velter-Herr Vater vom Vaters wegen /
Otto von Dießkau / auf **Knauthäyn** / **Lauer** / **Zö-**
biger / **Geutsch** und **Kosputhen**.

Die erste Velter-Frau Mutter **Elisabeth Pflugin** /
aus dem Hause **Frauen-Häyn**.

Der zweyte Velter-Herr Vater **Hans von Dießkau** /
Amts-Hauptmann zum **Giebichenstein** / und Director der
Landschaft im **Saal-Creyse** des Erz-Stifts **Magde-**
burg / auf **Dießkau** und **Lanena**.

Die zweyte Velter-Frau Mutter **Apollonia von**
Berlepsch / aus dem Hause **Grosenbadungen**.

Der erste Velter-Herr Vater / von Mutter wegen /
Hans Löser / auf **Pretsch** / **Sahlis** / **Häynichen** und
Renckersdorf / der Chur Sachsen Erb-Marschall und
Fürstl. Sächs. **Altenburgischer** Rath und Landschafts-
Director.

Die erste Velter-Frau Mutter / **Margaretha**
von **Ginsiedel** / aus dem Hause **Syra**.

Der zweyte Velter-Herr Vater / **Friedrich von**
Körbik / Chur-Fürstlicher **Sächsischer** Cammer-
Juncker.

Die

9

Die zweyte Aelter-Frau Mutter / Anna Magda-
lena von ~~Perimb~~ / aus dem Hause Wendgräben.

Der erste Ober-Elter Herr Vater / von Vater we-
gen / Hieronymus von Dießkau / Erzbischöf-
licher Magdeburgischer Rath / Hoff-Meister und Haupte-
mann zum Siebichenstein und St. Moritz-Burg / auf
Dießkau.

Die erste Ober-Aelter-Frau Mutter / Christina
Pflugin / aus dem Hause Groß-Schocher.

Der dritte Ober-Aelter-Herr Vater / Hans Pflug /
auf Frauen-Häyn.

Die dritte Ober-Aelter-Frau Mutter / Anna von
Petschowitz / aus dem Hause Ködern.

Der zweyte Ober-Aelter-Herr Vater / Hierony-
mus von Dießkau / dreyer Chur-Fürsten zu Bran-
denburg / Herrn Joachim Friedrichs / Herrn Johann Si-
gismunds und Herrn Georg Willhelms Geheimbter
Rath / auf Dießkau / Queis / Canena und Bendorff.

Die zweyte Ober-Aelter-Frau Mutter / Anna Pflu-
gin / aus dem Hause Kötmis.

Der vierde Ober-Aelter-Herr Vater / Caspar von
Berlepsch / auf grossen Bodungen und Buhla.

Die vierde Ober-Aelter-Frau Mutter / Dorothea
Susanna von der Banne.

Der erste Ober-Aelter-Herr Vater / von Mutter we-
gen / Herr Wolff Löfel / auf Sahlitz.

Die erste Ober-Aelter-Frau Mutter / Anna von
Sinsiedel / aus dem Hause Gnandstein.

Der dritte Ober-Aelter-Herr Vater / Hans Hau-
bold von Sinsiedel / auf Seyra und Hopffgarten.

B

Die

Die dritte Ober-Älter-Frau Mutter/ **Margaretha von Starschedel**/ aus dem Hause Borna.

Der zewente Ober-Älter-Herr Vater/ **Caspar von Förbich**/ auf Neusegast/ Chursl. Sächs. Ober-Forst-Meister und Amts-Haubtmann zu Schlieben.

Die zewente Ober-Älter-Frau Mutter/ **Sibylla von Domnitsch**/ aus dem Hause Domnitsch.

Der vierdte Ober-Älter-Herr Vater/ **Luno von Arnimb**/ Fürstl. Magdeb. Amts-Haubtmann zu Wangleben/ auf Kleps und Wendgräven.

Die vierdte Ober-Älter-Frau Mutter/ **Engel von Ghierstedt**/ aus dem Hause Kochstedt.

Der erste Uhr-Ober-Älter-Herr Vater/ **Hans von Dießkau**/ Churfürstl. und Erz-Bischöflicher Mäynzischer und Magdeburgischer Rath/ Hoffmeister und Präsidenc beyder Stiffter Magdeburgk und Halberstadt/ auch Haubtmann zu St. Moritz-Burak/ Siebichenstein und Quercfurth auf Dießkau und Lanene.

Die erste Uhr-Ober-Älter-Frau Mutter/ **Catharina Wflugin**/ aus dem Hause Knauthayn.

Der fünfte Uhr-Ober-Älter-Herr Vater/ **Baltin Pflugk**/ auf Groß-Zschocher und Windorff.

Die fünfte Uhr-Ober-Älter-Frau Mutter/ eine von **Lichtenhayn**/ aus dem Hause Kleina.

Der zewente Uhr-Ober-Älter-Herr Vater/ **Hieronymus Wflugk**/ auf Frauenhänn.

Die zewente Uhr-Ober-Älter-Frau Mutter/ **Anna von Narraus**/ aus dem Hause Lichtenwalde.

Der

9

Der sechste Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater/ **Meu-**
rich von **Wetschwitz**/ auf **Röddern**.

Die sechste Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter/eine von
Sünau/ aus dem Hause **Nadeburgk**.

Der dritte Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater/ Herr
Hieronymus von Diepflau/ Erb- Bischöfflicher
Magdeburgischer Rath/ Hoffmeister/ und Hauptmann
zu **St. Moritz-Burg** und **Siebichenstein**/ auf **Diepflau**.

Die dritte Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter/ **Chri-**
stina **Wflugin**/ aus dem Hause **Groß-Zschocher**.

Der siebende Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater/ **Hie-**
ronymus **Pflug**/ Churfürstlicher **Sächß. Hoff-Ritt-**
meister und **Stiffts**. Hauptmann zu **Quedlinburgk**/ auf
Korwig.

Die siebende Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter/ eine
von **Seleben**.

Der vierdte Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater/ **Hans**
von **Berlepsch**/ auf **Buhla**/ Erb-Cämmerer des Für-
stenthums **Hessen**.

Die vierdte Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter/
Anna von **Rid-Gelein** von **Eisenbach**.

Der achte Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater/ von der
Banne.

Die achte Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter/eine von
Weiblingen.

Der erste Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater/ von Mut-
ter wegen/ **Hans Lösel**/ auf **Pretsch**/ der **Chur Sach-**
sen Erb-Marschall und perpetuus **Commissarius** der **U-**
niversität Wittenberg/ auch **Hoffrichter** daselbst.

Die erste Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter/ **Agnes**
von **Sünau**. B 2 Der

Der fünfte Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater / Hilde-
brand von Einsiedel / auf Gnadstein.

Die fünfte Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter / Frau
Sibylla von Ende / aus dem Hause Käyn.

Der zweyte Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater / Abra-
ham von Einsiedel / auf Syra / Lobschis und Hopff-
garten.

Die zweyte Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter /
Anna von Röhrich / aus dem Hause Lobschis.

Der sechste Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater / Innocen-
tius von Starschedel / Churfürstl. Sachsl. Land-Rath
und Ober-Steuer-Einnehmer / auf Borna und Mölbis.

Die sechste Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter / Ma-
ria von Schleinitz / aus dem Hause Schleinitz.

Der dritte Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater / Georg
von Dörbich / auf Meusegast / Sportwiz und Meu-
selwiz.

Die dritte Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter / eine
von Bahdorff / aus dem Hause Dörfel.

Der siebende Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater /
Gang von Domitsch / auf Domitsch.

Die siebende Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter /
Sudomilla von Wahres / aus dem Hause Krau-
pen.

Der vierdte Uhr-Ober-Aelter-Herr Vater / Leopold
von Penimb / Fürstl. Magdeburgischer Rath / auf
Brandestein und Teßel.

Die vierdte Uhr-Ober-Aelter-Frau Mutter /
Wesula von Latdorff / aus dem Hause Dorne-
burgk.

Der

Der achte Uhr-Ober-Nelster-Herr Vater / Ehr-
stoph von Schierstedt / auf Kochstedt.

Die achte Uhr-Ober-Nelster-Frau Mutter / eine von
Bredau / aus dem Hause Krummen.

Daß also die Rhnen

Väterlicher Linie:

1. Die von Diepau.
2. Die Pfluge.
3. Die Pfluge.
4. Die von Lichtenhain.
5. Die Pfluge.
6. Die von Harnas.
7. Die von Petschowitz.
8. Die von Günau.
9. Die von Diepau.
10. Die Pfluge.
11. Die Pfluge.
12. Die von Ebeleben.
13. Die von Berlepsch.
14. Die von Kiedtsel.
15. Die von der Banne.
16. Die von Weiblin-
gen.

Mütterlicher Linie:

1. Die Löser.
2. Die von Günau.
3. Die von Einsiedel.
4. Die von Ende.
5. Die von Einsiedel.
6. Die von Köbnitz.
7. Die von Starschedel.
8. Die von Schleimk.
9. Die von Köbnitz.
10. Die von Wackdorff.
11. Die von Domitsch.
12. Die von Nahres.
13. Die von Arnimb.
14. Die von Latdorff.
15. Die von Schierstadt.
16. Die von Bredau.

Aus diesen uhralten beyden Adlichen Geschlechten/ derer von Dießkau und derer Löbel/ ist der wohlseelige Herr gebohren; Weil aber aller Adel und Hobeit der Welt ohneder Kindschafft Gottes und seligen Wiedergebuhrt den Menschen keine wahre Glückseligkeit geben kan/ so liessen die Christ-Adlichen Eltern ihre erste und vornehmste Sorge seyn / daß dieser ihr lieber Sohn so bald folgenden Tages nach seiner leiblichen Gebuhrt / war der 31. Decembr. in der Kirchen zu Dießkau durch das Bad der heiligen Tauffe / von der angebohrnen sündlichen Unreinigkeit abgewaschen und vermittelst des Gnaden-Bundes eines guten Gewissens mit Gott / zu der seligen Kindschafft Gottes befördert würde.

Es unterliessen hiernächst die geehrtesten Eltern nichts / was zu Christlicher Erziehung dieses ihres von Gott ihnen anvertrauten lieben Sohnes nöthig war / als welchen Sie von der zartesten Jugend an zu dervor allen Dingen höchnöthigen Gottesfurcht und allen guten so wohl vor sich treulich und eifrig angewiesen / als auch mit denen zunehmenden Jahren durch getreue Mauduction einiger privat Informatorum anführen lassen. Weilen auch bey dem Wohlh. Herrn ein fähiges Ingenium gutes Naturell und grosse Lust zu denen Studien verspüret worden / hat ihn sein sorgfältiger Herr Vater denen Studis gewidmet und denselben anfangs der privat-Information und Aufsicht des damahligen Adiuncti Philosophia bey der löblichen Friedrichs - Universität in Halle und gegenwärtigen Pactoris zu Ipsheim im Marggräfl. Culmbachischen/ Herrn M. Christoph Gottfried Barth's anvertrauet. Nachdem aber der wohlseelige unter solcher treuen Anführung durch Göttliche Gnade zu seiner werthesten Eltern Freude in seinem Christenthum / Sprachen und Wissenschaften einen ziemlichen Grund gelegt hatte / brachte ihn sein Herr Vater im Jahr 1705. den 26. Sept.

9

26. Septembr. in die wohlbestellte Schule auf dem Closter Bergen / und vertrauete diesen werthen Sohn besonders der Aufsicht des damahligen Pactoris und ältesten Conventualis, Herrn Johann Hahns / nunmehr auch selig / an / woselbst Er unter treuer Manuduction des damahl berühmten Directoris des Lycei Bergensis und isigen Con-Rectoris bey der Dom-Schule in Magdeburg / Herrn Werner Jacob Clausii dergestalt profitirte / daß Er vermittelst des dazu verliehenen Göttlichen Seegens und Gedeuens den 28. Septembr. anno 1708. der Closter-Schule mit gutem Ruhm und Genehmbaltung seiner Vorgesetzten valediciren konnte. Von dar begab Er sich so fort auf die berühmte Friedrichs-Universität zu Halle / seine wohl angefangene Studia daselbst zu continuiren und zu mehrerer maturität zu bringen. Daselbst übete Er sich in Humanioribus, Philosophicis, Historicis und Jure mit grossem Fleiß und frequentirte seiner Herrn Præceptorum Collegia unermüdet. Wie Er denn bey dem gegenwärtigen Philosophiæ Professore Publico, Herrn Johann Gottl. Heineccio, im Stylo, bey dem Hrn. D. Christian Friedr. Hunold in der deutschen Sprache und Oratorie sich anfangs privatim unterrichten lassen / und nachgehends den Cursum Philosophicum bey Herrn D. Andrea Rüdigers / die Reichs-Historie bey dem Königl. Preuß. Consistorial-Rath und Professore Herrn D. Nicol. Hieron. Gundling hörte. Insonderheit bedienete Er sich bey Erkennung der Rechte der getreuen Manuduction des Herrn Professoris Publici D. Jacobi Frideric. Ludovici, und nahm unter solcher Anführung seiner Herrn Præceptorum dergestalt zu / daß seine hochwertheste Eltern eine wohlgegründete Hoffnung schöpfen konnten / es werde dieser ihr fleißiger Herr Sohn mit der Zeit durch Göttliche Gnade gute Profectus erreichen und dem Vaterlande nützliche Dienste thun können.

S 2

Allein

Allein mitten in solcher angenehmen Hoffnung musten diese geehrteste Eltern wahrnehmen / daß Göttlicher Allmacht und allezeit weisen Rath und Willen gefalle / diesen fleißigen Studiosum aus der irdischen in die himmlis. hohe Schule zu versetzen / und bald vollkommen zu machen. In Massen der H. Gttden wohlseel. Herrn auf das Kranken-Bette legete / auf welchem Er auch sein Leben in der besten Blüthe seiner Jahre beschlosse. Diese seine Kranckheit und darauf erfolgtes Ende belangend / so hat Er den 14. Martii des 172ten Jahres Christi einen starcken Schauer bekommen / worauf eine grosse Hitze erfolget / welche biß auf den Abend gedauret / da sie ein wenig remittiret / dabey aber hat Er alsobald über eine harte Beule in cavitate abdominis auf der linken Seite hefftig geklaget / die man auch würcklich also befunden / und soll der wohlseel. Herr diese Beule auf ein ganzes Jahr schon vorher gefühlet haben / da dann ein halbes Jahr darauf ein febris intermittens wechselfeise sich dabey mit spühren lassen. Den 15. Martii hat sich der Schauer wieder und darauf eine stärckere Hitze als vorher geäußert / welche die ganze Nacht durch gewäret. Den 16. Martii aber frühe liesse sich bey der anhaltenden grossen Hitze die Gelbe=Sucht am ganzen Leibe sehen / welche biß auf den 17. Martii anhilt / da dann gegen Mittag eine starcke Ohnmacht erfolgete / wobey nicht nur obgedachte Beule in abdomine sich verlohren und vermuthlich innerlich resolviret und aufgegangen / sondern auch Icterus flavus zurück zu treten / und abzunehmen angefangen. Ob nun gleich diesen höchst=gefährlichen Symptomatibus alsobald mit denen dienlichsten und kostbarsten medicamentis und remediis von dem Herrn Medico und Chirurgo inn= und außserlich begegnet worden / so konten doch solche bey dergleichen complexu morborum & Symptomatum den gewünschten Effect nicht erreichen / zumahl die grosse Hitze ie mehr und mehr zu / und die

die Lebens-Geister und Kräfte abgenommen/ bis sie sich endlich gar verlohren/ und also das frühzeitige Lebens-Ende des sel. Herrn von Dießkau erfolget.

Seine letzte Todes-Vereitung und Abschied aus dieser Welt betreffend / so wurde/ so bald sich der wohlseel. Herr von Dießkau auf das Kranken-Bette nieder legete/ der allhiefige Consistorial-Rath und Pastor primar. D. Heineccius, zu Ihm beruffen / welcher nach Erforderung seines Amtes mit Ihm handelte/ und bis an sein Ende fleißig besuchete. Und gleichwie der wohlseel. Herr in seiner Jugend einen guten Grund seines Christenthums geleget hatte / also durchforschte er nach demselben iezo sorgfältig sein ganges Herz/ Leben und Wandel/ und erkannte sein tieffes Verderben und geistliches Elend so gründlich / daß Er durch Göttliche Gnaden-Würkung in einen recht ernstlichen Bußstand gerieth / seine Sünde herzlich bereuete / und darüber in Göttl. Traurigkeit innigst betrübt ward. Der getreue Gott/ welcher nicht will den Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre und lebe / nahm sich aber seiner Seelen ferner in Gnaden an/ erfüllte sein Herz mit wahren lebendigen Glauben an Jesum Christum seinen Heyland / und ließ den Trost des Evangelii durch die innere Wirkungen des heiligen Geistes an seiner Seelen so kräftig und süsse werden / daß der wohlseel. Herr in völlige Gewißheit der gnädigen Vergebung seiner Sünden/ des Lebens u. der Seligkeit versetzt wurde. Worüber denn der sich zum Tode so wohl bereitende Herr Patient viele Freude und Vergnügen seines Herzens bezeugete/ und gnugsam spühre ließ/ daß er schmecke und sehe/ wie freundlich der HERR sey / so gar war sein Herz voll der Liebe Gottes/ des Friedens und der Freude in dem Heil. Geist. Er versicherte erkuehnten D. Heineccium auf Befragen mehr als einmahl / daß er nunmehr nach dem Willen seines lieben himmlischen Vaters willig und mit Freuden sterben

D

sterben

sterben wolte / denn Er wußte / daß Er jodann aufhöre zu sündigen / und vielen Gefahren / Verführungen und Vergewissen der Welt entrißen werde. Doch stellet Er sein Leben und Todt in die Hand des Herrn / und verband sich mit seinem Gdtt fest / wenn Er ja von diesem Lager aufkommen sollte / daß Er zum Preisse Gottes mit allem Eifer und Ernst seinen Wandel in Christlicher Debusamkeit führen / und Glauben u. Gewissen unter Göttlichem Beystand zu bewahren ihm angelegen wolte seyn lassen. In solcher heiligen Betrachtung und Andacht genoß Er nach abgelegter Bekänntniß seiner Sünden und empfangener Absolution das hochwürdige Abendmahl wenig Tage vor seinem Ende mit grosser Bewegung seines Herzens / und danckete seinem Gdtt nach Verrichtung dieser heiligen Handlung mit Preiß und Lob. Und da die Kranckheit immer mehr und mehr zunahm / hielt der wohlseel. Herr auch immer ernstlicher im Gebet und heiliger Betrachtung an / und schickete sich endlich mit grosser Freudigkeit ohne alle Furcht vorm Todte zu seinem herannahenden Ende. Die geehrtesten Eltern waren beyderseits wegen Leibes Schwachheit und grossen Kummer nicht in dem Stande / diesen ihren liebsten Sohn die letzte Zeit in seinem Zimner auf seinem Siech-Bette zu besuchen / sondern seuffzten mit Gebet und heissen Thränen in einsamer Stille inzwischen zu ihrem Gdtt / daß dieser Hoffnungs-volle Sohn zu seinem Grabe eilte. Darum befahl der wohlseel. Herr dem D. Heineccio wenige Stunde vor seinem Abschied / daß er zu seinem hochgeliebtesten Herrn Vater und Frau Mutter gehen / denenselben vor so viele väterliche und mütterliche Wohlthaten tausend Danck absatteln / und zugleich / wenn er Sie vielleicht in seinem Leben aus Schwachheit beleidiget / um Vergebung bitten solte. Tages vorher / ehe der wohlseelige Herr verschied / verlangte Er gar sehnlich / seinen einziigen geliebtesten Herrn Bruder / den

Hoch-

9

Hoch-wohlgebohrnen Herrn Carl von Dießkau / Er.
Königlichen Majestät hochbetrauten Land-Rath / noch-
mahls zusprechen / und als dieser sich bey Ihm einfand /
legten sich diese werthesten Brüder mit so herzlicher Um-
armung unter vielen heißen Thränen / daß man es ohne
Bewegung kaum ansehen konte. Seine hochwertheste
Fräulein Schwester / gegenwärtige Frau von Al-
vensleben / welche biß an den letzten Abtrug ihm treu-
lich assistirte und mehr als mütterliche Liebe / Treue und
Pflege an Ihm bewies / sahe Er mit sehnlichen Blicken /
so lange Er sehen konte / beständig an / und gab dadurch
deroselben seine zärtliche Liebe und herzliche Danckneh-
mung vor so viele schwesterliche Treue auf das deutlich-
ste zu erkennen. Inzwischen war sein mit himmlischer
Begierde erfüllter Geist in steten Glaubens-vollen Ver-
langen bey GOTT / er begehrte aufgelöset und
bey Christo zu seyn / und überließ sich mit der größten
Gelassenheit dem Willen seines Gottes. Er befahl al-
so seine Seele diesem seinem Heylande / biß endlich die see-
lige Auflösung der Seele von dem Leibe am 20. Martii
des 1712. Jahres Christi / war der Sonntag Palmarum
vor Ostern / gegen Mittag unter trostreichen Zuruff und
inbrünstigen Gebeth / des dem seligsten Herrn biß ans
Ende assistirenden D. Heineccii und sämmtlicher Um-
stehenden völlig erfolgte / und der treue GOTT die
theuer erlösete Seele des wohlthätig-Verstorbenen zu
sich in sein himmlisches Freuden-Reich auf und an-
nahm / da derselbe sein kurzes Leben in dieser Jam-
mer-vollen Welt gebracht hatte auf 21. Jahr / 7. Mona-
the und 5. Tage.

Der

Der getreue und barmherzige GOTT erwidere und erfreue diese theure Seele mit unaussprechlicher Himmels-Lust / und lasse die Asche der erblassten Gebeine ruhen / bis sie an jenem Tage auferstehen / und mit der Seele vereinigt mit Christo / mit welchem sie hier gestorben und begraben und geistlich erwecket worden / zu seiner Herrlichkeit eingehen ; Die hochschmerzlich verwundeten Herzen / wolle der GOTT alles Trostes verbinden und heylen / und uns allerseits durch seinen guten Geist regiren und führen / und uns endlich mit den Auserwählten der ewigen herrlichen Seligkeit theilhaftig machen um

JEU Christi willen

A M E N!



78 M 396

ULB Halle 3
001 514 261



sk.





Denckmahl
Der
Wöttlichen Güte und Treue
In des
Wohl-seeligen
Herrn Weißlers
von **Dießkau /**
Wohlgeführten Lebens-Lauff und seeligen Ab-
sterben
zum Weisse **W D L S**
aufgerichtet.

